

Inhalt



Diese Kopiervorlagen sind bei mündlich-praktischem Unterricht als Ideen- und Anregungsvorlage für die Klasse 1 geeignet.

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
1 Auf dem Bauernhof	4 - 5
2 Der Bauer, die Jahreszeiten und das Wetter	6 - 7
3 Unsere Nahrung	8 - 9
4 Die Arbeit der Bauern früher und heute	10 - 12
5 Die Arbeitsgeräte früher und heute	13 - 15
6 Tierfamilien	16 - 20
7 Die Tiere ...	21 - 36
8 Rund um den Bauernhof	37 - 41
9 Die Kartoffel	42 - 45
10 Das Getreide	46 - 51
11 Zuckerrübe und Futterrübe	52
12 ABC zum Bauernhof, Spaßige Sätze, Lieder	53 - 56
13 Lösungen	57 - 64

Für diese Klassenstufen geeignet

1	2	3	4
---	---	---	---

Seite

4		2	3	4
5		2	3	4
6		2	3	4
7	1	2	3	4
8	1	2	3	4
9	1	2	3	4
10		2	3	4
11	1	2	3	4
12		2	3	4
13/14			3	4
15		2	3	4
16	1	2	3	4
17	1	2	3	4
18	1	2	3	4
19	1	2	3	4
20	1	2	3	4
21		2	3	4
22		2	3	4
23			3	4
24		2	3	4
25		2	3	4
26		2	3	4
27			3	4
28		2	3	4
29			3	4
30	1	2	3	4
31/32	1	2	3	4
33	1	2	3	4
34	1	2	3	4
35/36	1	2	3	4
37	1	2	3	4
38	1	2	3	4
39		2	3	4
40		2	3	4
41			3	4
42		2	3	4
43		2	3	4
44			3	4
45			3	4
46		2	3	4
47		2	3	4
48			3	4
49			3	4
50	1	2	3	4
51		2	3	4
52			3	4
53			3	4
54	1	2	3	4
55	1	2	3	4
56	1	2	3	4

Vorwort

Pferd, Huhn, Schwein, Rind – diese Tiere kennt wohl jedes Kind. Zumindest vom Bild her. Doch wo und wie leben sie eigentlich? Dass ein Bauernhof viel Arbeit bedeutet und vor allem der Produktion von Lebensmitteln dient, sei es jetzt Milch, Getreide oder Fleisch, ist sicherlich manchem Stadtkind (leider) nicht geläufig. Doch auch der Burger braucht Weizen fürs Brötchen, Fleisch und Gurken für den Belag. Das alles produzieren die Bauern, sei es hier oder in anderen Ländern. Was dahinter steckt wissen die Kinder meistens nicht. Gemüse und Obst kann man im Supermarkt kaufen, das Schnitzel findet man im Kühlregal und Nudeln kommen aus der Fabrik. Ohne die Bauern, ihre Höfe und ihre Arbeit hätten wir nichts zu essen. Sie liefern uns Getreide, Kartoffeln, Gemüse, Obst sowie das Fleisch.

Tiere und Pflanzen sind mit Bildern dargestellt und mit einem kurzen Info-Text erläutert. Es gibt Kapitel über das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof früher und heute, die Arbeiten auf dem Hof, über Tierhaltung und landwirtschaftliche Maschinen, die den Bauern heute viel Arbeit abnehmen.

Diese Werkstatt soll ein erstes Wissen vermitteln. Denn die Kinder sind wissbegierig, sie wollen lernen und erkunden. Besonders gefestigt wird das Thema, wenn ein Besuch auf einem Bauernhof erfolgen kann.



Die kurzen, einfachen Texte können für Leseanfänger vorgelesen werden. Mal-, Rätsel- und Bastelaufgaben sind schon für die jüngsten Schüler geeignet und vertiefen die Informationen.

Viel Freude und Erfolg mit diesen Seiten wünschen der Kohl-Verlag und

Gabriela Rosenwald

**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA

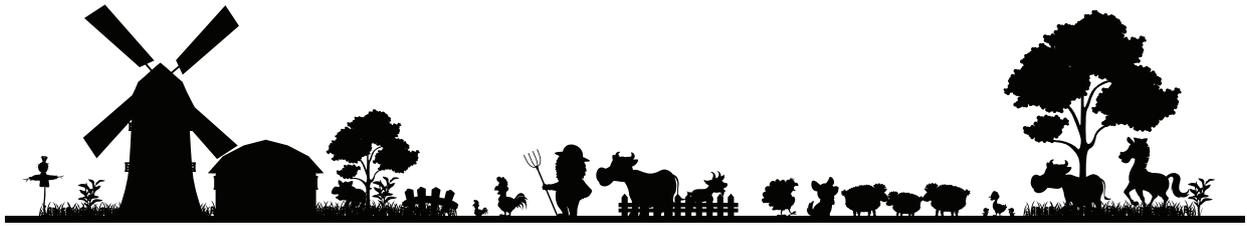


**Schreibe in dein Heft/
in deinen Ordner**



**Arbeiten mit der
ganzen Gruppe**

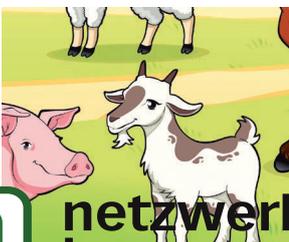
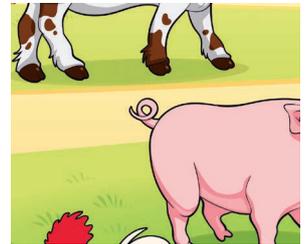
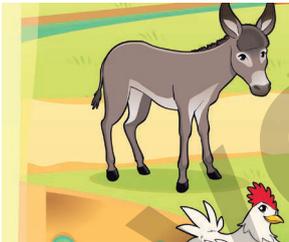
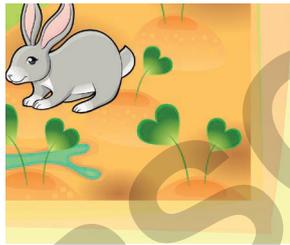
1 Auf dem Bauernhof



Früher hatte jeder Bauer eine Kuh, ein paar Schweine, Gänse, Hühner und manchmal eine Ziege, Schafe oder Kaninchen. Pferde oder Ochsen halfen dem Bauern bei der Feldarbeit. Der Hund bewachte den Hof. Die Katze fing die Mäuse.



- Aufgabe 1:**
- Welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Setze das Puzzle richtig zusammen und notiere die Tiere, die du findest.
 - Kennst du weitere Tiere, die auf einem Bauernhof leben?



1 Auf dem Bauernhof

Das gehört alles zum Bauernhof



Aufgabe 2: Ordne die Wörter richtig ein!

Felder / Pferd / Bauer / Hund / Gänse / Bauernhaus / Weide / Stall / Hof / Sense / Wiese / *Magd / Traktor / Bauerntochter / Schafe / Scheune / Ziegen / *Knecht / Katze / Mähdrescher / Rinder / Schuppen / Schweine / Bäuerin / Garten / Mistgabel / Enten / Acker / Melkmaschine / Hühner / Bauernsohn / Pflug

*Ein Knecht ist ein Mann, der auf dem Bauernhof arbeitet. Eine Magd ist ein Mädchen oder eine Frau, die auf dem Bauernhof arbeitet. Heute sagt man „Landwirtschaftlicher Helfer oder Helferin“.

Tiere	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	



Flächen	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	



Menschen	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	



Gebäude	
1.	
2.	
3.	
4.	



Geräte	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

2 Der Bauer, die Jahreszeiten und das Wetter

Der Bauer richtet seine Arbeit nach den Jahreszeiten und dem Wetter



PA

Aufgabe 1:

21. Juni

21. März

22. Dezember

23. September

a) Setze das richtige Datum ein!

Der Frühling beginnt am _____.

Der Sommer beginnt am _____.

Der Herbst beginnt am _____.

Der Winter beginnt am _____.

b) Bilde Sätze mit den Wörtern! Welche Arbeiten macht der Bauer im ... Schreibe auf ein Blatt! Male zu jeder Jahreszeit ein Bild!



Frühjahr

Felder pflügen, Kartoffeln pflanzen,
Rüben säen, Tiere auf die Weide
bringen, erste Heuernte



Sommer

Kartoffeln ernten, Getreide ernten,
Obst und Gemüse ernten, Felder
bewässern, düngen



Herbst

Mais ernten, Rüben ernten,
Winterweizen säen, Felder pflügen,
Vieh in den Stall bringen



Winter

Zäune flicken, Tiere versorgen,
Geräte ausbessern, Saat vorbereiten,
Mist aufs Feld bringen

c) Finde für jede Jahreszeit weitere Arbeiten,

Bauernregeln

PA

Aufgabe 2: Früher gab es keinen Wetterbericht. So hatten die Bauern ihre Regeln, um das Wetter vorherzusagen. Hier findet ihr für jeden Monat einen Spruch. Schneidet die Kärtchen aus. Legt die Monate in die richtige Reihenfolge. Finde die Reimwörter!

Januar

Wächst das Gras im Januar wächst es schlecht das ganze _____

Juli

Macht der Juli uns heiß bringt der Winter viel _____

April

April nass und kalt wächst das Korn wie ein _____

November

Im November kalt und klar wird mild und trüb der _____

Oktober

Ist der Oktober warm und fein kommt ein harter Winter _____

August

Wenn es im August von Norden weht beständiges Wetter vor dir _____

Juni

Juni kalt und nass, lässt er leer Scheune und _____

Februar

Wenn es im Februar nicht schneit, dann schneit es in der _____

Dezember

Ist es grün zur Weihnachtsfeier fällt der Schnee auf _____

Mai

Regen im Mai bringt Wohlstand und _____

September

Gibt es Michaeli (29.9.) Sonnenschein Wird es in 2 Wochen Winter _____

März

Wenn es donnert in den März hinein, wird der Roggen gut _____

Ostereier

Heu

sein

Jahr

Wald



Eis

Januar

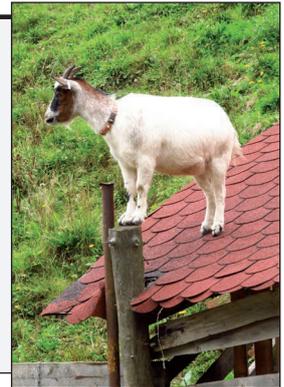
rein

Osterzeit

gedeihen

Die Ziege

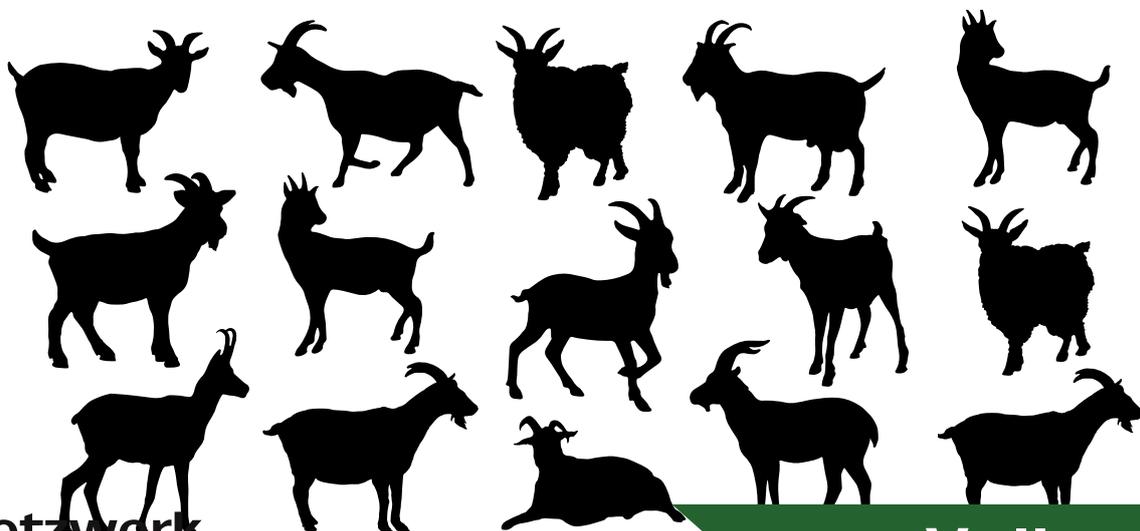
Ziegen leben gerne draußen. Sie brauchen aber einen trockenen Stall, besonders im Winter. Ziegen können prima klettern. Sie leben in einer Herde. Sie fressen gerne Gras, Laub, Klee, Rüben, Möhren, Kartoffeln und Mais. Dazu mögen sie auch Obst und Heu. Ziegen sind Wiederkäuer wie Schafe und Rinder. Nach 5 Monaten bringt die Geiß ein oder zwei Zicklein zur Welt. Ziegen geben um die 1000 Liter Milch im Jahr. Daraus macht man Ziegenkäse.



- Aufgabe 5:**
- a) *Ziegen klettern begeistert auf alles, was sie erreichen können. Bilde Sätze mit den folgenden Wörtern: Berg, Stall, Felsen, Hügel, Dach, Holzhaufen*
Beginne mit: Der Ziegenbock, die Geiß, die Zicklein ...
- b) *Was fressen Ziegen gerne? Schreibe es unter die Bilder!*

- c) *Ziegen sind nicht gern allein. Hier siehst du eine Herde. Drei Tiere findest du zweimal. Umkreise die Paare.*

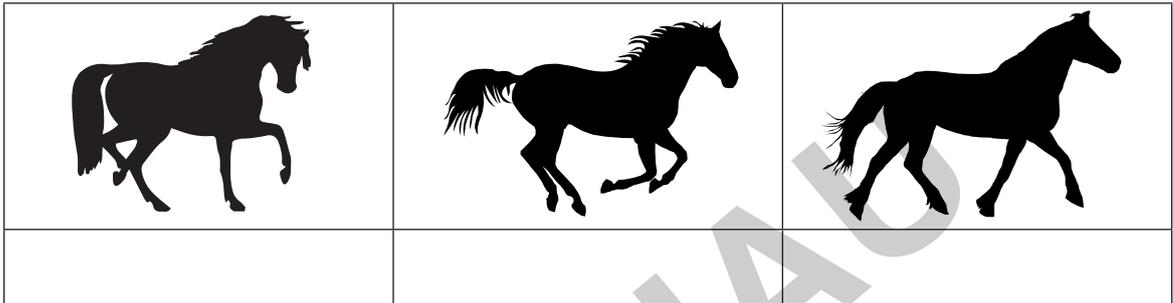


Das Pferd

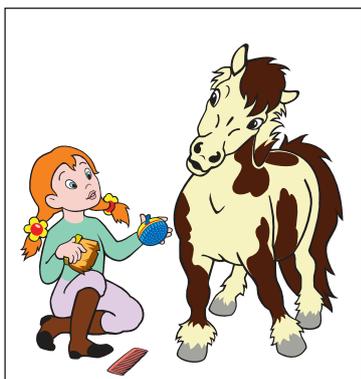
Früher gab es auf jedem Bauernhof Pferde. Sie wurden zur Feldarbeit gebraucht. Sie zogen den Pflug, den Heuwagen und vieles mehr. Heute macht der Bauer diese Arbeiten mit dem Traktor. Pferde fressen Gras, Heu, Hafer, Stroh und Rübenschnitzel. Auch Möhren oder Äpfel mögen sie gerne. Nach 11 Monaten kommt ein Fohlen auf die Welt.



Aufgabe 6: *Pferde haben drei Gangarten. Schritt, Trab und Galopp. Erkennt ihr sie? Notiert.*



Aufgabe 7: *Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge und erzähle oder schreibe eine kleine Geschichte dazu.
Beginne: Emma möchte Erst muss*



Kaltblüter und Warmblüter

Pferde teilt man nach ihrem Temperament und ihrem Körperbau auch in Voll-, Warm- und Kaltblut ein. Das hat aber nichts mit ihrer Körperwärme zu tun, die ist bei allen gleich.

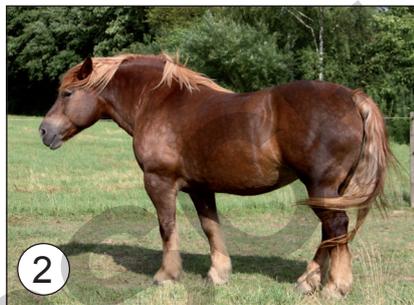


PA

Aufgabe 8: Ordnet Bilder und Texte richtig zu. Beschreibt dann: Wozu sind die verschiedenen Pferde geeignet?

A. Kaltblüter sind Pferde mit schwerem Körperbau und ruhigem Wesen. Kaltblüter sind für schwere Arbeit geeignet. Sie sind ruhig und laufen meistens im Schritt. So sind sie die idealen Arbeitspferde für die Land- und Forstwirtschaft.

B. Warmblüter sind leichter gebaut als die Kaltblüter. Es gibt über 100 verschiedene Rassen. Sie sind aus Zuchten mit Vollblütern entstanden. Fast alle unsere heutigen Sport- und Freizeitpferde, aber auch Zugpferde, gehören zu den Warmblütern.



C. Ponys nennt man alle Kleinpferde mit einer Schulterhöhe bis 148 cm. Viele der fast 70 Ponyrassen zeigen noch Merkmale ihrer wildlebenden Vorfahren und sind besonders robust.



D. Beim Vollblut kennt man zwei Rassen: die arabischen und die englischen Vollblüter. Beide Rassen sind feingliedrig und haben wunderschöne Köpfe. Die Pferde werden für den Rennsport genutzt.

Das Rückepferd

Im Wald findet das Pferd auch heute noch einen Arbeitsplatz. Wo schwere Schlepper nicht hinkommen, kann das Pferd noch Baumstämme aus dem Wald ziehen. Pferde brauchen weniger Platz zum Arbeiten. Sie schädigen auch den Waldboden weniger als eine schwere Maschine. Für diese Arbeit werden Kaltblutpferde gebraucht.



Aufgabe 9:
**netzwerk
 erternen**

Warum werden im Wald heute noch ...

zur Vollversion

Im Märzen der Bauer

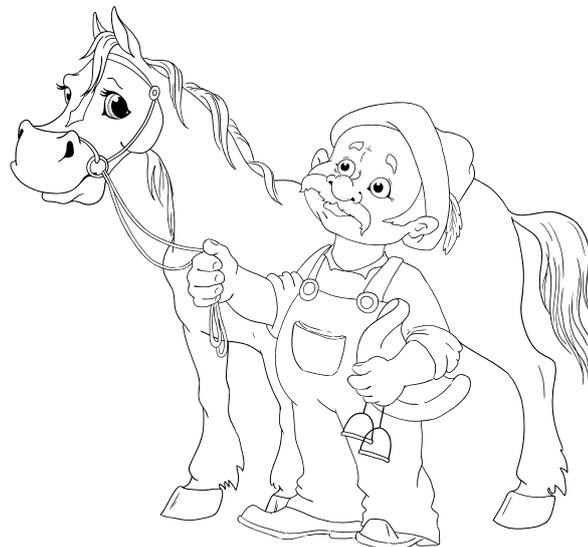
Im Märzen der Bauer Deutsches Volkslied

Im Mär-zen der Bau-er die Röss-lein an-spannt.
 Er setzt sei-ne Fel-der und Wie-sen in-stand.
 Er pflü-get den Bo-den, er
 eg-get und sät und rührt sei-ne Hän-de früh-mor-gens und spät.

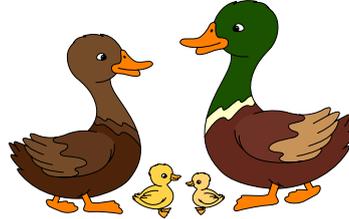
Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt.
 Er setzt seine Felder und Wiesen instand.
 Er pflüget den Boden, er egget und sät
 und rührt seine Hände frühmorgens und spät.

Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruh'n,
 sie haben im Haus und im Garten zu tun.
 Sie graben und rechen und singen ein Lied,
 sie freu'n sich, wenn alles schön grünet und blüht.

So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei;
 da erntet der Bauer das duftende Heu.
 Er mäht das Getreide, dann drischt er es aus.
 Im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.



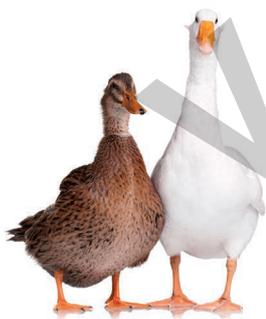
Old Macdonald had a Farm



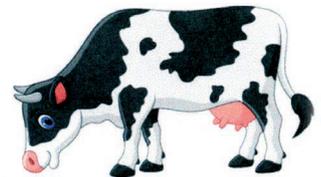
Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O!
And on his farm he had some chicks, E-I-E-I-O!
With a chick, chick here, and a chick, chick there,
Here a chick, there a chick,
Everywhere a chick, chick.
Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O!



Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O!
And on his farm he had some ducks, E-I-E-I-O!
With a quack, quack here, and a quack, quack there,
Here a quack, there a quack,
Everywhere a quack, quack.
Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O!



Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O!
And on his farm he had some pigs, E-I-E-I-O!
With a oink, oink here, and a oink, oink there,
Here a oink, there a oink,
Everywhere a oink, oink.
Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O!



Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O!
And on his farm he had some cows, E-I-E-I-O!
With a moo, moo here, and a moo, moo there,
Here a moo, there a moo,
Everywhere a moo, moo.
Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O!